

# Pflegende Angehörige in Graubünden

---

**Anna Raschein**

MAS Gerontologie

Pflegefachfrau HF

Regionalstellenleiterin Thuis der Alzheimervereinigung Sektion GR

# Situation in Graubünden

Ca. 3000

Menschen mit Demenz

Ca. 1500

Leben zuhause und werden von Angehörigen betreut

Ca. 167 Millionen

Kosten entstehen durch Demenz im Kanton

54% (91 Millionen)

Direkte Kosten

45% (76 Millionen)

Indirekte Kosten

# Angebote in Graubünden

- Spitex
- Tagesstrukturen (teilweise finanziert durch Krankenkasse)
- Memory Klinik
- Spezialisierte Beratung
- Gesprächsgruppen
- Angehörigenkurse

# Belastung

«Eigentlich habe ich Probleme gehabt, nicht sie, sie hat keine Probleme gehabt.»

«Von da an hatte es dann einen Namen.»

«Es ist schon so, dass man keinen Partner mehr hat mit dem man reden kann.»

«Er lässt sich nicht gerne etwas sagen, er schimpft dann oft mit mir.»

«Man muss einfach überall dabei sein und schauen.»

«Und diese Fragerei halt, fragen, fragen, fragen,...»

# Entlastung

«Am Anfang meint man, das sei Luxus, aber man merkt dann, dass man es einfach braucht.»

«Wenn es nicht so nah gewesen wäre, hätte ich es nicht gemacht.»

«Es ist ja eine Krankheit, aber man kann sie nicht ins Spital bringen. Für sie wäre die Tagesklinik.»

«Ich weiss nicht, wie ich ihm das sagen soll.»

# Was wünschen sich die Angehörigen?

- Mehr finanzielle Unterstützung
- Stunden- oder tagesweise Ablösung zuhause
- Mehr Plätze in Tageskliniken
- Mehr Unterstützung vom sozialen Netz
- Unterstützung in der Administration und bei den Finanzen
- Angebote im kleinen Rahmen (z.B. Gedächtnistraining)
- Professionelle Beratung

# Fazit

- Kontinuierliche Begleitung und Beratung
- Frühe und umfassende Interventionen
- Flächendeckende, flexible und kostengünstige Angebote
- Koordination der verschiedenen Anbieter
- Finanzielle Entlastung
- Genaue Abklärung und Diagnostik der Betroffenen